

# LAG soll Regionalentwicklung fördern

## Gründung der LAG Warndt – Zweck: Initiativen und Projekte unter ein Dach bringen

LUDWEILER

Unter Beteiligung von rund 70 Teilnehmern aus dem Warndt wurde in Ludweiler die sogenannte LAG Warndt unter der Leitung von Bürgermeister Jochen Dahm aus Völklingen gegründet. Die Gründungssammlung wählte einen elfköpfigen Vorstand, dem Wilhelm Wagner aus Karlsbrunn vorsitzt. Damit besteht nun für den Warndt die zentrale Organisationseinheit im sogenannten „Leader“-Förderprogramm.

Die LAG entscheidet später über die Auswahl einzelner Projekte und empfiehlt deren Förderung dem Umweltministerium als Mittelgeber (siehe [www.warndt.eu](http://www.warndt.eu)).

Ende August 2007 hatte das Ministerium für Umwelt den „Leader“-Wettbewerb im Saarland ausgeschrieben. Das „Leader“-Programm fördert Netzwerke zur Entwicklung der Wirtschaft des ländlichen Raumes. Von 2008 bis 2013 stellen die EU und das Ministerium für Umwelt (MfU) im gesamten Saarland rund acht Millionen Euro Fördermittel für diesen Zweck bereit, die in ähnlicher Größe durch die

Partner kofinanziert werden. Dazu müssen die Projektregionen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, sich entsprechend verabreden und organisieren.

Dies ist für den Warndt geschehen: Die Gemeinde Großsels und die Mittelstadt Völklingen beabsichtigen, sich mit Hilfe des Stadtverbandes im Programm „Leader“ für die Regionalentwicklung des Warndts zu bewerben. In den Jahren zwischen 2008 und 2013 könnten so wichtige Fördermittel für den Warndt eingebracht werden.

Neben den wichtigen Fördermitteln liegt das entscheidende Hauptziel der Regionalentwicklung darin, „für die Gruppen, Initiativen und Projekte im Warndt ein gemeinsames ‘Dach’ zu bauen, das heißt die Aktivitäten untereinander zu vernetzen und zu verknüpfen, miteinander zu kommunizieren“, stellte Bürgermeister Dahm als das zentrale Anliegen heraus.

Zum gegenwärtigen Stand

soll es vier Handlungsfelder geben: Leben, wohnen und arbeiten im Warndt, Grüner Warndt-Tourismus, Regenerative Energie im Warndt und Identifikation, Kommunikation im Warndt.

Alle Gruppen, Vereine, Verbände, Firmen und Einzelpersonen, die unter diesen Leitideen Projekte zur Regionalentwicklung im Warndt durchführen wollen, sollten die Chance der Förderung ihrer Vorhaben nicht versäumen.

Im Auftrag des Stadtverbandes Saarbrücken erstellt das Ingenieurbüro ArgusConcept zurzeit ein sog. Regiona-

les Entwicklungskonzept (REK), das theoretische Herzstück des Förderantrags. Es analysiert die Stärken und Schwächen im Warndt und entwickelt Grundlagen für zentrale Handlungsfelder. Keine Organisation, niemand ist ausgeschlossen, der zur Förderung des Warndts beitragen kann. Bürgerinnen und Bürger aus dem Warndt sind

eingeladen und aufgefordert, sich hieran zu beteiligen.

Insbesondere indem sie Projekte und Vorhaben aus den Gruppen oder Organisationen heraus entwickeln, die die Stärken des Warndts fördern und helfen, seine Schwächen abzubauen (siehe auch [www.warndt.eu](http://www.warndt.eu)).

Die Grobkonzepte (Ideenskizze) der Projekte sollten umgehend vorgelegt werden.

Abgabetermin für die endgültigen Antrag (incl. Zeit-/Finanzplan) ist dann der 26. Oktober 2007.

Anträge auf Fördermittel sollte darlegen, was beabsichtigt ist und mit welchem Ziel dies geschieht. Mit wem arbeiten die Antragsteller zusammen und wofür wollen sie Mittel einsetzen? Welches Mittelvolumen benötigen sie dafür? In welchen Zeitschritten innerhalb der nächsten sechs Jahre erreichen sie ihre Ziele?

Interessente können sich mit Fragen an das Vorbereitungsteam beim Stadtverband wenden: [Wolfgang.selke@svs-bz.de](mailto:Wolfgang.selke@svs-bz.de) oder (0681) 50661-50 bzw. -51 oder Fax (0681) 5061-92

red./sam

“Stärken des Warndts fördern”